

Bezirksamt Spandau von Berlin, 13578 Berlin (Postanschrift)

Herrn Bezirksverordneten
Oliver Gellert (Fraktion Bündnis 90 / Die
Grünen)

Bezirksamt Spandau von Berlin
Dienstgebäude
Carl-Schurz-Str. 2/6
13597 Berlin
Tel.: 90279 - 33 00
Fax.: 90279 - 27 00

über

Frau Bezirksverordnetenvorsteherin
Gaby Schiller

Berlin-Spandau, den .07.2018

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage XX-195 vom 23.04.2018

Tennisplatzbau Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917 e.V.

Sehr geehrter Herr Bezirksverordneter Gellert,

im Namen des Bezirksamtes beantworte ich Ihre schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Ist es richtig, dass der SUTOS 1917 e.V. eine Erweiterung seiner Flächen für den Neubau weiterer Tennisplätze plant ?

Der Verein hat dem Bezirksamt gegenüber schriftlich bekundet, dass infolge der steigenden Mitgliederzahlen und des damit verbundenen gestiegenen Nutzungsbedarfs eine Erweiterung der Flächen für notwendig erachtet wird, vor allem um die Entwicklungspotenziale des Vereins entsprechend auszuschöpfen. Aktuell hat der Verein einen Mitgliederbestand von rund 480 Mitgliedern. Im Punktspielbetrieb gingen im vergangenen Jahr 33 Teams an den Start. Der Verein verfügt über sechs Out- und zwei Indoorplätze; die Platzreservierung erfolgt online.

Konkret ist für SUTOS 1917 e.V. vorstellbar, ein bis zwei weitere Tennisplätze zu bauen, einen Midcourt-Tennisplatz speziell für Kinder im Alter von 7-10 Jahren zu errichten, eine kleine Flutlichtanlage für zwei Außenplätze zu schalten, in Anbindung an das Clubhaus einen neuen zeitgemäßen, barrierefreien Sanitärbereich zu schaffen und ggf. einen Beach-Tennisplatz zur Erhöhung des Sport- und Freizeitangebots zu errichten.

Verkehrsverbindungen zum Rathaus Spandau:

Autobuslinien 130, 134, 135, 136, 236, 237, 337, 638, 639, 671, M 32, M 37, M 45, X 33 U-Bahn: U 7, S-Bahn: S 9, S 75
Regionalbahn: RE 2, RE 4, RE 6, RB 10, RB 13, RB 14

Frage 1.1: Wenn ja, auf welchen Flächen möchte der SUTOS 1917 e.V. expandieren ?

Hierzu gab es konkrete Angaben inner- und außerhalb des jetzigen angemieteten Vereinsgrundstücks. Die Erweiterung des Geländes hin zur Wichernstraße kommt dafür nicht in Betracht, weil ein Teil der Fläche (Gleisanlagen) planungsrechtlich als Verkehrsfläche ausgewiesen und der übrige Teil als Grünfläche gewidmet ist. Die vorüberlegte Erweiterung auf das benachbarte Waldgrundstück kommt ebenfalls nicht in Betracht, weil dieses zum Berliner Forstbestand gehört und eine unverhältnismäßig hohe Zahl an Baumfällungen damit verbunden wäre, für die keine Genehmigungsfähigkeit besteht. Zudem sind sensible Sportanlagen in Wald- und baumreichen Gebieten durch den Laubbefall und die Belastungen durch Äste, Bewuchs und Blätter immer als problematisch anzusehen und unterliegen einem sehr hohen Pflegeaufwand.

Frage 2: Ist es möglich, dass für den geplanten Neubau Bäume im angrenzenden Waldgebiet gefällt werden müssen ?

Entfällt.

Frage 2.1: Wenn ja – wie viele ?

Entfällt.

Frage 3: Gibt es ein gemeinsames Nutzungskonzept der Spandauer Tennissportvereine zur Nutzung der in Spandau vorhandenen Tennisplätze ?

Nein.

Frage 3.1: Wenn ja – bitte stellen Sie dieses vor

Entfällt.

Frage 3.2: Wenn nein – warum nicht ?

Die Sportart Tennis wird von den jeweiligen Vereinen fast ausschließlich auf ihren jeweiligen, eigenen angemieteten oder erworbenen Grundstücken ausgeübt. Die Notwendigkeit eines gemeinsamen Nutzungskonzepts ist damit aus Gründen der nicht vom Bezirksamt aus zu vergebenen Nutzungszeiten nicht gegeben.

Das Bezirksamt hat ungeachtet dessen dennoch aufgrund der zum Teil problematischen Mitgliederentwicklung im Bereich des Tennissports die Vertreter aller bzw. einiger ausgewählter Tennisvereine zu zwei Zielgruppengesprächen eingeladen, um sich über die Situation und Zukunft der Vereine, ihrer Standorte und möglicher perspektivischer Lösungen zu unterhalten. Das zweite Zielgruppengespräch fand hierzu am 19.04.2018 statt. Ein konkretes Nutzungskonzept konnte nicht entwickelt werden, in Einzelfragen konnten jedoch weitere Vorgehensweisen und Optionen besprochen und verabredet werden.

Frage 4: Ist es aus Sicht des Bezirksamts für Tennissportvereine zumutbar, mehrere Standorte zu nutzen, so wie es zum Teil im Fußballbereich üblich ist ?

Grundsätzlich ja, nur ist dieses wie zu 3.2 ausgeführt nicht unter Vergabegesichtspunkten durch das Bezirksamt in Ausführung der Sportanlagen-Nutzungsvorschriften (SPAN) möglich. Hierzu bedarf es der Absprache zwischen den Vereinen.

Im Übrigen sind der Fußballsport, der ausschließlich auf öffentlichen Sportplätzen durchgeführt wird, und der Tennissport, der auf gepachteten vereinseigenen Grundstücken stattfindet, nicht so ohne weiteres vergleichbar. Zudem erklären auch die Fußballvereine nur dann ihre Bereitschaft mehrere Standorte zu nutzen, wenn die Nutzung „der eigenen Anlage“ definitiv keine weitere Nutzung mehr zulässt.

Frage 4.1: Wenn ja, wie wird dieses umgesetzt ?

Siehe Beantwortung zu 4.

Frage 4.2: Wenn nein, warum nicht ?

Siehe Beantwortung zu 4.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Kleebank
Bezirksbürgermeister